



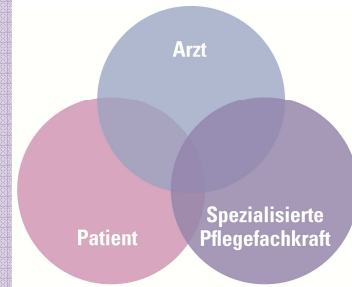
PROJEKTVORSTELLUNG

Entwicklung und Evaluation eines Programms zur Unterstützung der informierten partizipativen Entscheidungsfindung für Frauen mit Brustkrebs (SPUPEO)

Gerlach A, Berger-Höger B, Mühlhauser I.
Universität Hamburg, MIN-Fakultät, Gesundheitswissenschaften

ZIELSETZUNG

Shared Decision Making (SDM) ist für Tumorerkrankungen wie Brustkrebs besonders relevant, weil hier komplexe Behandlungsalternativen mit stark variablen Kurz- und Langzeitnebenwirkungen sowie bedeutsame Auswirkungen auf die Lebensqualität der Patientinnen bestehen [1].
SDM ist gekennzeichnet durch Interaktion, gegenseitige Information, gemeinsames Abwägen und Entscheiden [2]. Voraussetzung hierfür ist die umfassende Information der Patientin über die anstehende Entscheidung und mögliche Behandlungsoptionen z.B. mit Hilfe von evidenzbasierten Entscheidungshilfen. Für viele medizinische Entscheidungen sind die Informationen so komplex und umfangreich, dass die notwendigen Aspekte nicht alle im Arzt-Patientinnen Gespräch thematisiert werden können. Qualifizierte Angehörige von Gesundheitsfachberufen sollten in die Informationsvermittlung und die Vor- und Nachbereitung des Arztgesprächs einbezogen werden (s. Abb. 1) [1].



- Breast Care Nurse
- Onkologische Fachpflegekräfte

Abbildung 1: SDM Tryade

Ziel dieser Studie ist die Entwicklung und Evaluation eines Programms zur Unterstützung von SDM mit einem neu-diagnostizierten Brustkrebs und die damit einhergehende Optimierung bestehender Versorgungsstrukturen in der Onkologie / Senologie durch den Einsatz speziell geschulter Pflegefachpersonen.

METHODEN

Die Entwicklung und Evaluation des SPUPEO - Programms erfolgt in Anlehnung an die Phasen des Medical Research Council zur Entwicklung und Evaluation von komplexen Interventionen (s. Abb. 2) [3]:

In Phase 1 und 2 werden das SPUPEO - Curriculum (s. Abb.3) sowie zwei evidenzbasierte Entscheidungshilfen entwickelt und pilotiert. Die Hauptzielgruppe des Curriculums sind spezialisierte Pflegefachkräfte in der Senologie (Breast Care Nurse und onkologische Fachpflegekräfte).

In Phase 3 wird das modularisierte Programm in einer randomisiert-kontrollierten Studie (RCT) mit der Standardversorgung in zertifizierten Brustzentren verglichen. Nach Randomisierung erhalten die Patientinnen der Interventionsgruppe (N = 252) Beratungen durch die geschulten Pflegefachkräfte. Die Patientinnen der Kontrollgruppe (N = 252) erhalten keine Intervention, d.h. sie erhalten die übliche Aufklärung durch Ärzte. Parallel zum RCT wird eine qualitative Prozessevaluation durchgeführt. Als Ergebnis wird eine Reduktion von Entscheidungskonflikten erwartet (primärer Endpunkt). Des Weiteren wird erwartet, dass die Implementierung des Programms zu mehr informierten Entscheidungen, wahrgenommener Einbeziehung der Patientinnen, mehr Entscheidungszufriedenheit bei allen Beteiligten sowie zu mehr partizipativen Entscheidungsprozessen führt. Das SPUPEO - Programm hat einen prototypischen Charakter und soll in die bestehenden Strukturen der Senologie integriert werden.

Entwicklung und Evaluation angelehnt an das Modell der komplexen Interventionen [3]

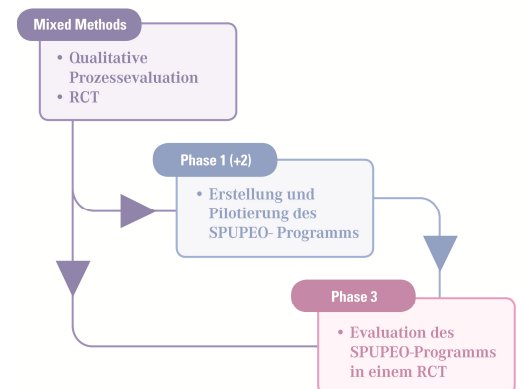


Abbildung 2: Forschungsdesign

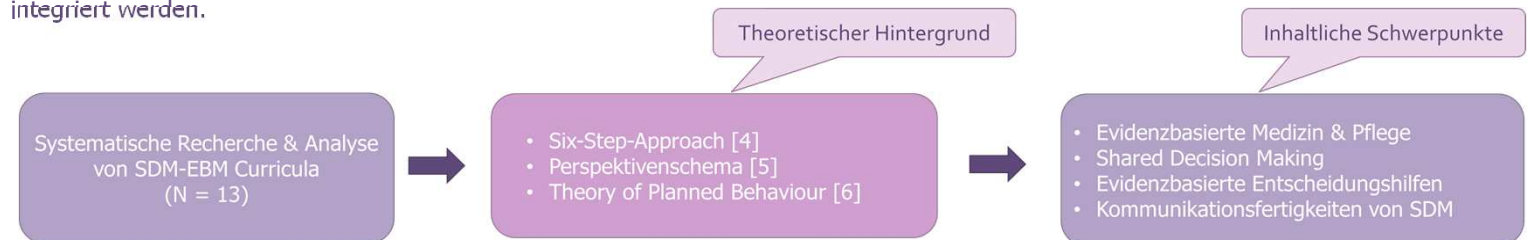


Abbildung 3: Entwicklung des SPUPEO - Curriculums

Literatur

[1] Stacey D, Samant R, Bennett C. (2008): Decision making in oncology: a review of patient decision aids to support patient participation. CA Cancer J Clin. 58(5): 293-304
[2] Légaré F, Ratté S, Stacey D. et al. (2010): Interventions for improving the adoption of shared decision making by healthcare professionals. Cochrane Database Syst Rev 12(5): CD006732
[3] Craig P, Dieppe P, Macintyre S. et al. (2008): Developing an evaluation complex interventions: the new Medical Research Council Guidance. BMJ 337: 379-383
[4] Kern DE, Thomas PA, Hughes MD. (2009). Curriculum Development for Medical Education. A Six-Step Approach. Baltimore: The John Hopkins University Press
[5] Klafki W. (1974): Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Weinheim: Beltz
[6] Ajzen I. (1991): The Theory of Planned Behavior. Organisational Behavior and Human Decision Processes 50: 179-211

Kontakt

Anja Gerlach (MScN)
Anja.Gerlach@uni-hamburg.de



Projektlaufzeit: 01.03.2012 – 28.02.2015
Förderung: Bundesministerium für Gesundheit

